 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

examination of the autumn peaks of Cormorant numbers counted in the roost on the impoundments of the lower Inn river in Lower Bavaria/Upper Austria reveals the impact of the severe flood of August 1985 and shows, therefore, a reaction of the Cormorants to changes in the carrying capacity. The general pattern of Cormorant numbers, shown in fig. 1, is interpreted as a sigmoid growth curve with an upper limit of about 500 Cormorants. This result may be taken as the first of saturation and self regulation of this much disputed fish feeding species.

Literatur

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR WASSERWIRTSCHAFT (1986): Das Hochwasser im bayerischen Inngebiet im August 1985. Inf. Ber. 5/86, München.

BEZZEL, E. & U. ENGLER (1985): Zunahme rastender Kormorane *(Phalacrocorax carbo)* in Südbayern. Garm. vogelkundl. Ber. 14: 30–42.

HASHMI, D. (1988): Ökologie und Verhalten des Kormorans *Phalacrocorax carbo sinensis* im Ismaninger Teichgebiet. Anz. orn. Ges. Bayern 27:1–44

Prof. Dr. Josef H. Reichholf, Zoologische Staatssammlung, Münchhausenstr. 21, D-8000 München 60

Eine Massenansammlung von Saatgänsen *Anser fabalis* am unteren Inn Mitte März 1987

Am 15. März 1987 fand am Innstausee Egglfing-Obernberg ein ganz außergewöhnlich starker Einflug von Saatgänsen statt, wie er in dieser Form im Gebiet noch nie beobachtet worden ist. Im Laufe des Vormittags kamen von Südosten her nahezu ununterbrochen Gruppen von Gänsen laut rufend in einer Höhe von etwa 100 m angeflogen. Manche Keile zogen weite Kreise, andere gingen sofort auf den Stausee etwa auf der Höhe von Kirchdorf-Aigen nieder, flogen wieder auf und sammelten sich schließlich gegen 14.30 Uhr in einem großen Schwarm, der etwa 2 000 Saatgänse umfaßte. Auch 30 Bläßgänse *Anser albifrons* waren darunter. Um 10.00 Uhr betrug die Zahl der Gänse 340, gegen Mittag rund 500 und danach kam Schwarm auf Schwarm. Immer wieder flogen sie zwischendurch auf die Felder südwestlich von Kirchdorf/Inn, Oberösterreich, hinaus, die gerade schneefrei geworden waren. Bei der nächsten Kontrolle am 23. März 1987 konnten noch zwei größere Trupps von 126 und ca. 300 Saatgänsen festgestellt werden. 2 Bläßgänse waren bei ihnen.

Schon im Januar und Februar 1987 hielten sich verhältnismäßig viele Saatgänse am unteren Inn auf. So lagen am 18. Januar 31 ganz ermattet

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

im Schnee auf den Feldern östlich von Ering und versuchten, aus dieser Stellung heraus Nahrung aufzunehmen. Am 23. Januar überflog eine Saatgans die Felder östlich von Irching in Richtung Stausee. Am 10. Februar wurden 2 notiert, am 12. Februar 12 + 34 + 80 Saatgänse. Auch am 18. Februar war die Gruppe von 80 Gänsen anwesend und am 19. Februar wurden 134 gezählt. Doch erst Mitte März, zum Beginn des Abtauens des Schnees, der die Fluren bedeckte, und des Eises, das vom Eisregen Anfang März immer noch übrig war und die Vegetation wie in einen Panzer hüllte, setzte der große Zustrom ein. Möglicherweise hängt er mit jener extremen Witterung zusammen, die Anfang März nicht nur den verheerenden Eisregen gebracht hatte, sondern auch einen Nachwinter mit scharfem Frost über nahezu zwei Wochen. Offenbar hatte diese Witterung einen massiven Zugstau bei den Gänsen ausgelöst und sie ziemlich weit nach Westen abgedrängt. Denn Saatgans-Ansammlungen dieser Größenordnung treten normalerweise erst am Westrand der Ungarischen Tiefebene im Neusiedlersee-Gebiet und im südlichen Mähren auf.

Ungewöhnlich war auch das Auftreten von rund 100 Graugänsen *Anser anser* am 10. Februar 1987 in der Hagenauer Bucht. 10 Graugänse überflogen am 21. Februar nachmittags Aigen/Inn.

Der außergewöhnliche Gänsezug wurde von zahlreichen Beobachtern registriert. Konkrete Daten lieferten: J. BORSUTZKI und J. HELLMANNSBERGER sen.

Nach WÜST (Avifauna Bavariae, Bd. I, 1980) handelt es sich bei dieser Ansammlung um die bislang größte in Bayern seit einem Vierteljahrhundert. Ohne Quellenangabe und ohne Kennzeichnung, ob es sich um Summen oder um Einzelmaxima handelt, führt WÜST l. c. unter „Entwicklung" auf, daß das „vorwinterliche Maximum in Bayern um 1950 bei ca. 3000, 1960 noch um 1500 Ex. und 1970 bereits unter 1000 Ex." lag. Offenbar sind mit diesen Zahlen Summen für ganz Bayern gemeint und keine wirklichen Maxima an einzelnen Sammelplätzen der Gänse. Nach den in der „Avifauna" konkret aufgeführten Werten handelt es sich daher um den größten in Bayern in diesem Jahrhundert beobachteten Saatgans-Schwarm.

Prof. Dr. Josef Reichholf, Zoologische Staatssammlung, Münchhausenstr. 21, 8000 München 60

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 27_1

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef

Artikel/Article: Eine Massenansammlung von Saatgänsen Anser fabalis am unteren Inn Mitte März 1987 138-139